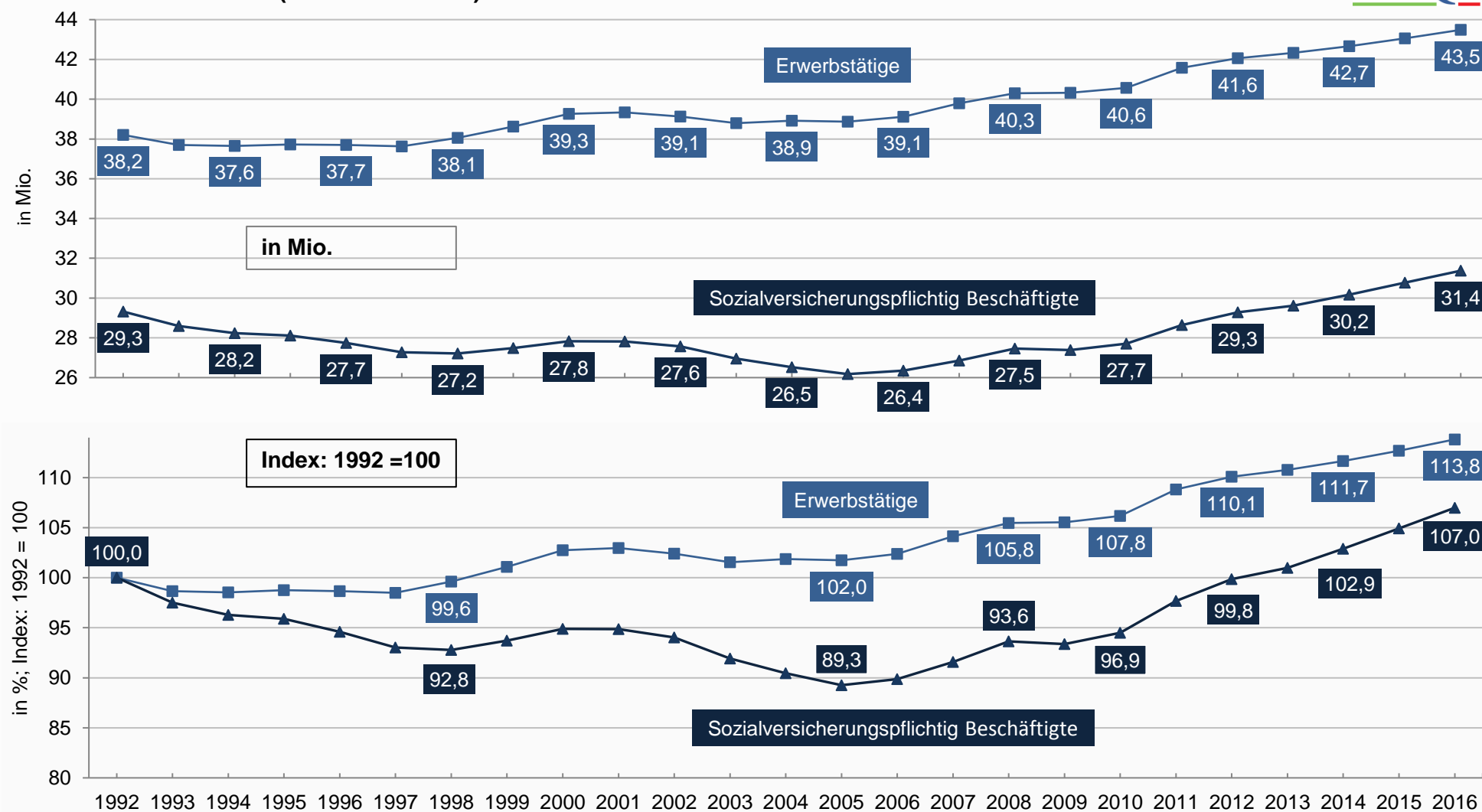


Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1992 - 2016 in Mio. und in % (Index 1992 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (zuletzt 2017), Beschäftigungsstatistik - Statistisches Bundesamt (zuletzt 2017), Erwerbstätigenrechnung

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1992 - 2016

Im Jahr 2016 waren in Deutschland rund 43,5 Mio. Menschen erwerbstätig. Dazu zählen Selbstständige, Beamte, geringfügig Beschäftigte und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen hier die mit Abstand größte Gruppe. 31,4 Mio., das sind etwa 72 % aller Erwerbstätigen, unterlagen 2016 der Beitragspflicht zur Renten- und Arbeitslosenversicherung.

Betrachtet man den Verlauf seit 1992, so zeigen sich vergleichbare Entwicklungen von Erwerbstätigkeit insgesamt und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Allerdings wächst der Anteil der Erwerbstätigen, die keiner Sozialversicherungspflicht unterliegen, kontinuierlich an. Wie die Indexdarstellung verdeutlicht, ist die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 1992 und 2015 um 12,6 % angestiegen, während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten bis zum Jahr 2013 noch unter dem Niveau von 1992 liegt. Erst 2014 wird der Wert von 1992 überschritten. Entsprechend hat sich die Spanne zwischen Erwerbstätigen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von 23,3 % (1992) auf über 28 % (2015) vergrößert.

Zwischen 1992 und 2005 ist ein deutlicher Beschäftigungseinbruch zu erkennen. Die die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm um rund 9 % ab, begleitet von einem kurzzeitigen Anstieg zur Jahrtausendwende. Der Vergleich zur Indexentwicklung der Erwerbstätigenzahl zeigt, dass in den Zeiträumen, in denen die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung rückläufig war (zwischen 1993 und 1997, 2002 und 2005 sowie im Jahr 2009) die Erwerbstätigenzahl trotzdem relativ konstant blieb, der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an den Erwerbstätigen also abnahm.

Die Entwicklung der Erwerbstätigenzahl und der Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Arbeitszeitformen. Aus [Abbildung IV.8](#) ist zu entnehmen, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten stagniert, die der sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigten kontinuierlich ansteigt. In der Folge hat sich nicht nur das in Stunden ausgedrückte Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen deutlich reduziert (vgl. [Abbildung IV.3](#)), trotz des Anstiegs der Erwerbstätigenzahl liegt auch das Jahresarbeitsvolumen aller Erwerbstätigen im Jahr 2015 unter dem Niveau von 1992 (vgl. [Abbildung IV.4](#)).

Erwerbstätigkeit

Zu den Erwerbstätigen zählen nach der amtlichen Statistik alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit von mindestens einer Stunde in der Woche ausüben. Angesichts dieser weiten Definition sagt die Einordnung in die Gruppe der Erwerbstätigen noch nichts aus über die zeitliche Dimension der Erwerbsbeteiligung (Vollzeit- oder Teilzeitarbeit) und ist nicht mit einer eigenständigen Sicherung des Lebensunterhalts durch Erwerbsarbeit gleichzusetzen.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Dazu gehören auch Leiharbeiter und befristet Beschäftigte sowie Auszubildende und Alterszeitbeschäftigte. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen hingegen Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige (vgl. [Abbildung IV.69](#)), Berufs- und Zeitsoldaten sowie die ausschließlich geringfügig Beschäftigten (vgl. [Abbildung IV.91](#)).

Für die Finanzlage der Sozialversicherungsträger sind die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und deren Entwicklung von entscheidender Bedeutung, da der weitaus größte Teil der Einnahmen aus den Beiträgen der Beschäftigten und ihrer Arbeitgeber stammt. Bei einer rückläufigen Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung kommt es deshalb - auch bei einem Anstieg der Erwerbstätigkeit insgesamt - schnell zu Finanzierungsproblemen.

Methodische Hinweise

Die Daten zu den Erwerbstätigen beruhen auf der Erwerbstätigenrechnung des Statistischen Bundesamtes; sie fließen in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein. Unter dem hier verwendeten Inlandskonzept des ist eine Zählweise zu verstehen, die die Erwerbstätigkeit *innerhalb* eines Landes berücksichtigt. Einpendler vom Ausland nach Deutschland werden berücksichtigt, die Auspendler von Deutschland in das Ausland abgezogen.

Die Daten der sozialversicherungspflichtig entstammen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie beruhen auf der Meldung der Arbeitgeber zur Sozialversicherung.